Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 38 (1965)

Heft: 2

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Oberstleutnant J. Schlageter, im Margarethenthal 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, Worblaufen, G (031) 61 57 66. Uem. Of. Telegraph und Funkhilfe: Hptm. Werner Küpfer, 34, Av. Th.-Vernes, Versoix GE, G (022) 32 67 50, P (022) 55 19 16. Uem. Of. Funk: Oblt. Kurt Dill, Waldeckweg 55, Binningen, P (061) 47 56 19, Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin: Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38. P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 65 57 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Mürgelistrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: 80 - 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: 80 - 15666.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand

Wir dürfen heute unserem Zentralpräsidenten J. Schlageter gratulieren; er ist auf den 1. Januar 1965 zum Oberstleutnant der Uebermittlungstruppen befördert worden. öi.

Aarau

Basisnetz · Die Sendeabende im Monat Februar finden am Mittwoch, dem 3. und 17. Februar, statt. Alle morsepflichtigen Mitglieder laden wir zu diesen Abenden recht herzlich ein. Wk

Basel

GV 1964 vom 11. Dezember · Zu Beginn der Generalversammlung konnte der Präsident Kam. Niklaus Brunner 49 Aktiv- und 10 Jungmitglieder begrüssen. Die Traktandenliste sowie die mit der Einladung verschickten Berichte wurden einstimmig genehmigt. Der Kassabericht wurde vom Kassier verlesen. Revisionsbericht und Kassabericht wurden genehmigt. Anschliessend ernannte der Präsident die Kameraden Walter Reisinger und Walter Wiesner zu Veteranen. 17 Jungmitglieder wurden als Aktivmitglieder aufgenommen. Anträge an die Generalversammlung lagen nicht vor. Als Tagespräsident wurde O. Schönmann vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er dankte in seinem Namen und im Namen des Vereins dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Dem Gesamtvorstand wurde Décharge erteilt. Vor den Wahlen wurden folgende Demissionen bekanntgegeben: Präsident, Vizepräsident, Kassier, Materialverwalter, Sekretär und Beisitzer. Gemäss dem Vorschlag des Vorstandes wurde Rolf Schaub zum Präsidenten und Hermann Boecker zum Vizepräsidenten gewählt. Der übrige Vorstand wurde ebenfalls gemäss Vorschlag gewählt und setzt sich wie folgt zusammen: Kassier I, Peter Kurtz; Sekretariat, Obmann Bft. und FHD, Martha Boser; Verkehrsleiter Funk, Sendeleiter I, «Pionier», Fred Portmann; Verkehrsleiter Telefon, Hans Helfenberger; Obmann Flieger und Flab, Sendeleiter II, René Frey; Material- und Hausverwalter, Carlo Benne; Aktuar, Thomas Metzger; Beisitzer, Kassier II, Niklaus Rütti. Für den Posten eines JM-Obmannes sind keine Vorschläge eingegangen. René Frey stellte sich vorübergehend zur Verfügung. W. Hofmann schlägt die Wahl eines Veteranen-Obmannes vor. Der Vorschlag wurde angenommen. Die Veteranen werden zu einem späteren Zeitpunkt ihren Obmann bestimmen. Nach Abschluss der Wahlen dankt der zurückgetretene Präsident dem Tagespräsidenten für die speditive Erledigung der Wahlgeschäfte. Im Namen des Vereins überreicht er dem zurückgetretenen Vorstandsmitglied Gaston Schlatter für seine 30jährige Vorstandstätigkeit eine Wappenscheibe. Das Präsent wurde mit launigen Worten verdankt. Der Jahresbeitrag für 1966 wurde wie bisher auf Fr. 10.— belassen. F. Jenny überbrachte die Grüsse des Zentralvorstandes und wünschte dem neuen Vorstand alles Gute. G. Schlatter teilte mit, dass der FHD-Verband eine neue Fahne anschaffen möchte. Er schlägt vor, das Konto mit Fr. 50.— zu eröffnen. Mit selten grosser Einstimmigkeit wird dieser Betrag auf Fr. 100.— erhöht. Kameradin M. Boser verdankte diese überraschende Gabe. Als Abschluss wurde noch ein Film über die GEU/EXGE 64 vorgeführt. fp

Winterausmarsch 1965 · Der diesjährige Winterausmarsch findet am Sonntag, dem 28. Februar, statt. Die Organisation dieses Grossanlasses liegt in den bewährten Händen unseres Kameraden Walti Wiesner. Die von ihm organisierten Märsche lassen sich höchstens noch mit den «Überlebensübungen» der amerikanischen Armee vergleichen. Für die Jungmitglieder ist ein gerissener Sondertürk vorgesehen. Anmeldungen sind zu richten an Walter Wiesner, Spalentorweg 45, 4000 Basel.

Erneuerung des Doktordiploms · Der Vorstand hat in einer Sondersitzung beschlossen, den an unser altbewährtes Mitglied und «Kollegen» W. Holzwurm verliehenen Titel, Dr. h. c. reclamatoris, mit Wirkung ab 1. Januar 1965 zu erneuern. Möge es ihm vergönnt sein, noch manches Mal recht zu haben.

Bern

Lauberhornrennen · Nun ist der «Krampf» und das «Feschten» wieder für ein Jahr lang vorbei. Ja, wenn ich so zurückdenke, muss ich sagen, es waren 4 schöne Tage. Trotz zwei- bis dreimaligem «Zügle», kompliziertem Essen, An-die-Füsse-Frieren und verstauchten Handgelenken. Schon die Fahrt nach Wengen, mit Witzen (Bordeaux) und fehlendem Kissen, verhiess ein fröhliches Wochenende. Für die erste Nacht quartierten wir uns im Hotel Jungfraublick ein. Doch die Betten sahen uns höchstens 4—5 Stunden, denn wir mussten doch das Nachtleben von Wengen als erstes rekognoszieren. Am Donnerstag ging das Theater los. Zwei schwere Kisten von Hans Guldenmann mussten nach Innerwengen transportiert werden. Dort befestigte Fritz Dellsperger, in Steigeisen und Gurt hängend, mit kalten Fingern, drei Lautsprecher. Andere zogen Leitungen und schlossen die Drahtenden an falschen Klemmen an, so dass bei der Hauptprobe nicht ein einziger «Pieps» zu hören war. Nachmittags war soweit nichts zu tun und so inspizierten wir per Ski die Posten, die wir am Freitag zu besetzen hatten, angefangen vom Lauberhorn via Wengeneralp—Waldegg—Innerwengen und Wengen Dorf. Am Abend verkündete uns Chrosle, dass wir in ein anderes Hotel dislozieren müssten, was auch mit einigem Murren und Kritisieren an der Organisation durchgeführt wurde. Nach einem reichlichen Nachtessen kam nun der Teil, wo man immer das Portemonnaie zücken musste. Nun, was tat's, wir sind ja nur einmal im Jahr in Wengen. Am Freitag wurde das Trainingsrennen durchgeführt; da mussten auch wir wieder auf «Draht» sein. Da es am Nachmittag nichts zu tun gab, genossen wir die herrliche Abfahrt vom Lauberhorn. Übrigens hatten wir Zuwachs bekommen. «Würmus» Tochter, genannt Heidi, kam nach Wengen und genoss mit uns den herrlichen Schnee. Am Abend waren wir wieder auf der Piste, und zwar im Dorf. Einige gingen tanzen, andere machten die Bars unsicher, und die ganz Müden blieben zu Hause. Am unsichersten ging es allerdings beim Nach-Hause-Gehen zu. Das Hotel Mittagshorn ist ja gut und recht, aber der steile Weg hinab ist nicht allen bekommen. Ein Kamerad musste am andern Tag mit einer elastischen Binde ums Handgelenk seine Arbeit verrichten. Das Wetter wollte uns am Samstag gut, und das Rennen lief ohne Zwischenfall ab. Unser Trompeter hielt sich gut, hatte er doch zum ersten Mal eine SE-102 in den Händen. Nach getaner Arbeit und geduldigem Ausharren packte jeder seine sieben Sachen und fuhr mehr oder weniger gut mit schwerem Gepäck ins Tal an den Bahnhof, wo wir schon wieder mit einem Besuch beehrt wurden, und zwar diesmal von Inge. Der Abend ist da, und was kann man anderes machen in Wengen, als Ausgehen? Schliesslich war ja Samstag, und so machten wir das Dorf zum letzten Mal unsicher. Beim Nach-Hause-Gehen bewies uns Eddy, dass man auch ohne Bretter an den Füssen Skifahren kann. Sonntags hätte um 0730 das Morgenessen stattfinden sollen. Unser Weckord.«Timpe» kam aber wahrscheinlich ein wenig früh nach Hause und so verschlief ein jeder das Morgenessen. Zum Glück waren wir noch zu einer «Stärkung» um 0800 doch noch alle rechtzeitig auf unseren Posten beim Slalomhang. Dort bedienten wir zwei Telephone. Warum zwei, weiss heute noch niemand. Alles verlief programmgemäss und das grosse Abbrechen konnte beginnen. Früher als erwartet waren wir fertig damit. Jeder holte noch seine persönlichen Effekten und auf ging's in den Zug nach Bern. Komischerweise wollte sich kein richtiges Gespräch anbahnen. Jeder drückte sich in eine Ecke und döste vor sich hin. War es die vollbrachte Leistung oder das Schlafmanko?... Vol.

Sendelokal · Zugelaufen ins Sendelokal, vor etwa 4 Monaten: 1 herrenloser Pullover. Signalement: Farbe dunkelblau, Bauart: Halbpatent-Muster, Statur mittelgross, besondere Merkmale: Keine Schabenlöcher. Dem Parfüm nach zu schliessen gehört er einer FDH... Sachdienliche Mitteilungen sind zu richten an den Vorstand. Hz.

Mitgliederbewegung · Es sind in letzter Zeit erfreulich viele Neueintritte verzeichnet worden. Wir begrüssen die neu Eingetretenen recht herzlich und hoffen, dass auch sie bald zu den «bekannten Gesichtern» in der Sektion Bern gehören werden. Hz.

Biel/Bienne

Die Generalversammlung findet nun definitiv statt am 19. Februar 1965, 20.15 Uhr in Biel, Hotel-Restaurant Walliserkeller, 1. Stock. Reserviert bitte diesen Abend. Es finden einige wichtige Wahlen statt. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand. so.

Lenzburg

Eintritt · Im Monat November 1964 ist das Jungmitglied Rudolf Tobler, Wildegg, unserer Sektion beigetreten. Wir heissen ihn an dieser Stelle herzlich willkommen.

Mutationen · Bekanntlich ist jeweils anfangs Jahr ein neues Mitgliederverzeichnis zu erstellen. Adressänderungen, Änderung in Grad und Einteilung sind uns sofort, d. h. bis zum 10. Februar 1965, zu melden. Postkarte genügt.
Auf den 31. Dezember 1964 treten die Jungmitglieder des Jahrganges 1944 zu den Aktivmitgliedern über. Wir heissen die Kameraden Gebhard Fritz, Möriken; Huber Peter, Reinach; Hübscher Rudolf, Buchs, und Lehner Walter, Dintikon, als neue Aktivmitglieder herzlich willkommen. MR

Luzern

Wir kündigen an: diesen Monat treffen wir uns Donnerstag, den 4. Februar, wie gewohnt bei Alois Galliker, gegenüber dem Rathaus. Ob der Januar-Stamm irrtümlich oder absichtlich — um die Reaktion zu testen — falsch angekündigt wurde, soll ein Geheimnis bleiben. Es gruppierten sich auf alle Fälle rund ein Dutzend Aufrechte um das imaginäre EVU-Fähnlein. — Als neue Mitglieder unserer Sektion heissen wir Vinzenz Büttiker, Pfaffnau, und Johann Kramis, Beromünster, beide Aktiv, herzlich willkommen. Wir freuen uns darauf, spätestens an der im Mai vorgesehenen Felddienstübung mit den recht zahlreichen neuen Kameraden Bekanntschaft machen zu können. Wiederum dürfen wir einem unserer Gründermitglieder zu einem runden Geburtstag gratulieren. Arnold Portner wird am 5. Februar sechzigjährig. Wir wünschen unserem jubilierenden, höchst verdienten Veteran, der gleichzeitig das dreissigste Mitgliedschaftsjahr feiern kann, viel Glück und Gesundheit für weitere drei Dezennien. Etwas verspätet, aber deshalb nicht minder herzlich beglückwünschen wir Peter Zwimpfer, Kriens, zu seinem verdienten und abverdienten Grad eines Fouriers. Und zu guter Letzt möchten wir auch an dieser Stelle unserem lieben Walti Frei für den schwungvollen Einsatz danken, den er zusammen mit seinen Helfern bei der Einrichtung der elektrischen Anlagen in der Sendekabine an den Tag gelegt hat. Diese Leistung eines Gewerbetreibenden, der in der heutigen Baukonjunktur ohnehin mit einem Minimum an Freizeit auskommen muss, verdient unsere Hochachtung. sch
6. Zentralschweizerischer Distanzmarsch nach Sursee · Am 21. November, 19.00 Uhr, liessen FHD Viki Binkert, die Gfr. Hans Andermatt, Josef Hayoz und der Berichterstatter in Sursee ihre Startkarten abstempeln, um die ersten 12 km des Zentralschweizerischen unter die Füsse zu nehmen. In flottem Tempo marschierten wir unserem Ziel, Willisau, entgegen, welches wir um 21 Uhr erreichten. Nach einer halbstündigen Rast wurde das grösste Teilstück, die 16 km nach Reiden, in Angriff genommen. Bei Vollmond und angenehmer Temperatur marschierten wir auf Nebenwegen und teilweise über offene Äcker nach unserem Etappenziel. Trotz den 2 eingesparten Kilometern waren wir müder, als wenn wir die ganzen 16 km auf den Strassen zurückgelegt hätten, als wir um 2400 Uhr in Reiden eintrafen. Nach ausgiebiger Rast und nachdem wir die verlorenen Kalorien wieder ersetzt hatten, machten wir uns auf den Weg nach dem Ziel. Um dem starken Autoverkehr auszuweichen, machten wir den Umweg über Wauwil, wobei uns erst noch 2 km gutgeschrieben wurden. Um 6 Uhr trafen wir im Ziel in Sursee ein, zufrieden über die zurückgelegten 46 km und trotzdem nicht zufrieden, weil wir die 50-km-Grenze nicht erreicht hatten. 2500 FHD, Polizisten und Wehrmänner nahmen diesen freiwilligen Marsch auf sich, wobei der EVU auch einige Teilnehmer stellte, trafen wir doch unterwegs Kameraden aus den Sektionen Thun, Thurgau und Zug. Noch den besten Dank, Hans, für das Auto! ee
Marsch durch eine stürmische Winternacht · 5000 Leuchtgamaschen blinkten vom 5. auf den 6. Dezember durch eine stürmische Winternacht. Darunter befanden sich auch 2 von der EVU-Sektion Luzern. Wer hätte am Zentralschweizerischen gedacht, dass 14 Tage später, am 8. Berner Distanzmarsch, der Winter seinen Einzug halten würde. Trotzdem liessen Viki und der Schreibende um 21 Uhr in Lyss ihre Kontrollblätter abstempeln, um den Weg über Jens nach Nidau unter die Füsse zu nehmen. Bald mussten wir feststellen, dass die Strassenverhältnisse alles andere als gut waren, denn im Seeland war alles vereist. Trotzdem benötigten wir für die 9 km nur 1½ Stunden. Ohne Halt machten wir uns auf unser zweites Teilstück. Über die endlose Steigung nach Sutz-Lattrigen, alles gegen den kalten Westwind, erreichten wir um Mitternacht Hagneck. Hier wurde der erste und ausgiebige Halt gemacht. Kurz vorher begann es zu regnen, daher beschlossen wir, nicht über Ins—Kerzers—Aarberg nach Lyss zu gehen, sondern direkt Aarberg anzulaufen. Gut verpflegt (aus eigenem Sack) und durchwärmt zogen wir um 2 Uhr weiter und benützten den Weg am linken Ufer des Hagneck-Kanals entlang. Wir stellten bald fest, dass wir gut gewählt hatten. Aus dem Regen war ein Schneesturm geworden, der Wind pfiff von schräg hinten, und wir mussten unsere Mützen tief über die Ohren ziehen. Die Plastikhaut hielt den ärgsten Wind ab. Eine ganze Völkerwanderung kam uns nun entgegen und musste gegen den Schneesturm ankämpfen. Trotzdem tönte es immer wieder: «Tschau zämme, Tag mitenand» usw. Zum Glück für uns, sah man von dem schnurgeraden Stück von 8 km nichts, sonst hätte man noch den Verleider bekommen. In Aarberg konnten wir unsere Verpflegungsbons einlösen, liessen die Kontrollblätter abstempeln und zogen nach kurzer Zeit weiter Richtung Lyss. Kurz nach 4 Uhr zogen wir im Ziel ein. Nach der Zielkontrolle, Kranzabgabe, Anmeldung fürs nächste Jahr nach Thun usw. sassen wir um 5 Uhr schon im Hotel Bahnhof beim Morgenessen. Die von uns gesteckte Marschleistung haben wir wegen der schlechten Strassenverhältnisse nicht erreicht, trotzdem sind wir mit den 30 km zufrieden. Es war doch schön, gäll Viki? ee

Mittelrheintal

Beförderung · Unser bewährter Übungsleiter Hans Rist, Altstätten, wurde auf den 1. Januar 1965 zum Oberleutnant befördert. Die ganze Sektion gratuliert recht herzlich zu dieser Beförderung. Wir hoffen, unter seiner Leitung auch weiterhin zügige Übungen erleben zu dürfen.

Mutationen · Ebenfalls auf den 1. Januar 1965 wurden folgende Jungmitglieder in die Reihen der Aktiven aufgenommen: Josef Geiger, Walzenhausen, Hans Gschwend, Lüchingen, Paul Peyer, Altstätten. Der Vorstand hofft, dass sie auch weiterhin die Übungen fleissig besuchen werden. Ein Bericht über die Hauptversammlung folgt im nächsten «Pionier». Im nächsten «Pionier» wird ebenfalls der genaue Mitgliederbestand sowie die Neubesetzung des Vorstandes bekanntgegeben. -t-t

Neuchâtel

Assemblée générale annuelle · Le comité a fixé l'assemblée générale annuelle au vendredi 12 février prochain au Restaurant du City. L'ordre du jour vous sera communiqué par circulaire. Nous espérons vous trouver nombreux à notre assemblée.
Cours techniques · Au moment où paraîtront ces lignes un cours pour stations SE-200 aura été organisé par nos camarades de la sous-section de La Chaux-de-Fonds. Il s'agit d'un cours de théorie et de pratique.
Manifestations · Le dimanche 28 février le ski-club de La Chaux-de-Fonds organise une course de grand fond aux Franches-Montagnes. Les transmissions radio seront assurées au moyen de stations SE-200 fixes et mobiles. Les membres que désirent participer à ces transmissions sont priés de s'inscrire auprès du chef de trafic.
Admission de nouveaux membres · Nous avons le plaisir d'accueillir à la section: Rossinelli Claude-Bernard, Schürmann Bernard et Jeanneret Jean-François. A ces trois nouveaux membres nous souhaitons une cordiale bienvenue à la section et nous espérons qu'ils rencontreront le même plaisir que nous y avons tous trouvé.
Mutations · Afin de permettre la mise à jour de notre cartothèque et de celle du comité central, nous vous prions de communiquer tous changements sans retard au secrétaire: Edgar Béguin, Les Clouds 3, 2525 Le Landeron, tél. 7 97 75. Il s'agit des changements d'adresse, de grade et d'incorporation. D'avance merci.
Félicitations · Nous félicitons notre dévoué caissier, René Müller, qui lors du dernier cours de répétition a été nommé au grade de sergent. Bravo, et bon courage pour les cours supplémentaires!
Séances du vendredi · Ces séances sont trop peu suivies; nous rappelons qu'elles ont lieu chaque deuxième vendredi du mois au City à Neuchâtel. Prochaines réunions: 12 février (assemblée générale), 12 mars, 9 avril, 14 mai, etc. eb

Schaffhausen

Generalversammlung · Wie bereits im Januar-«Pionier» angekündigt, laden wir unsere Mitglieder zur Generalversammlung ein. Diese findet am 9. Februar 1965, 20 Uhr, im Restaurant Thiergarten in Schaffhausen statt, und wir hoffen gerne, dass sich viele Mitglieder einfinden mögen. Je nach Jahresergebnis wird anschliessend ein kleiner Imbiss offeriert (sofern die GV die Zustimmung dazu gibt!). j

Solothurn

Endlich — wir haben ein neues Stammlokal! Überdrüssig des langen Wartens auf die Wiedereröffnung unseres langjährigen Lokals am Friedhofplatz, hat sich der Vorstand in seiner Sitzung vom 15. Januar 1965 zu einem Entschluss durchgerungen und ihn zu später Abendstunde in die Tat umgesetzt. Das neue Lokal heisst Hotel Bahnhof Solothurn, unmittelbar beim Hauptbahnhof. Wir sind dort — wie uns des Wirtes Töchterlein versichert — sehr willkommen. Die offizielle Antrittsvisite müssen wir allerdings auf den Monat April verschieben, weil... siehe unten!
Wir erinnern an die Generalversammlung vom Samstag, dem 6. Februar 1965, im Restaurant Bierhalle, Zuchwil, 1. Stock. Nach den geschäftlichen Traktanden wird den Versammlungsbesuchern ein Imbiss offeriert, und Kamerad Rudolf Anhorn wird in einem Lichtbildervortrag von den Schönheiten Finnlands berichten. Grund genug, sich diesen Abend für den EVU zu reservieren. Der Hock vom 5. Februar 1965 wird der Generalversammlung wegen ausfallen.
Bei der Vorbereitung der Generalversammlung hat der Vorstand auch bereits das Tätigkeitsprogramm 1965 ausgearbeitet. Ohne den Kompetenzen der Generalversammlung vorzugreifen (sie hat dieses Programm zu genehmigen), wollen wir doch heute schon auf einige wichtige Daten hin-

weisen: Im März wird wiederum gekegelt, und zwar am 1. Freitag im Monat. Nähere Einzelheiten diesbezüglich im nächsten «Pionier». Für das Wochenende vom 1. und 2. Mai 1965 ist eine Felddienstübung vorgesehen, die voraussichtlich schon am Samstagmorgen beginnen wird.

Übungsthema: Erstellen von Funkverbindungen von extremen Standorten aus. Übungsgebiet: Jura (Bipperamt und Balsthal-Tal). Zum Einsatz sollen kommen SE-222, SE-206, SE-407 und Brieftauben. Sollten zuständige Leute anderer Sektionen diese Zeilen lesen und Interesse haben, an der Übung in Verbindungsunion teilzunehmen, so mögen sich diese beim Sekretär Erwin Schöni, Mürgelistrasse 6, Zuchwil, Telephon 065 2 23 14, melden. — Für den Monat September ist die zweite grosse Übung geplant, für die wir den Rahmen nur mit den Stichworten «Ambassador Nennigkofen 1963» angeben wollen!

Für den Berner Zweitagemarsch suchen wir noch Teilnehmer. Geplant ist die Bildung von drei Gruppen (eine mit langsamen Marschierern und eine mit schnellen) sowie eine FDH-Gruppe. An der Generalversammlung werden Anmeldungen entgegengenommen. öi.

St. Gallen

Alpsteinlauf · Der diesjährige Alpsteinlauf findet am Sonntag, dem 14. Februar statt. Zur Streckensicherung und zu Kontrollzwecken werden wiederum einige Funkstationen eingesetzt. Kameradinnen und Kameraden, auch Skiläufer für die höheren Regionen, welche an dieser Veranstaltung mitwirken wollen, melden sich bitte sofort bei Oscar Custer, Hebelstrasse 16, 9011 St. Gallen (Telephon 23 39 63), welcher auch gerne über alle Details Auskunft erteilt. (Zählt für die Jahresrangierung.) -nd

St. Galler Oberland/Graubünden

Schon zweimal traf sich der Vorstand in Sargans zu einer viele Gebiete umfassenden Vororientierung. Besonders zur Sprache kamen die Themen Funkhilfe und Übermittlungen an Skirennen. Zur Orientierung der Sektionsmitglieder sei folgendes vorläufiges Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen. Funkhilfegruppen sollen zukünftig in folgenden Räumen zu einem allfälligen Einsatz kommen: Disentis, Chur, Sargans, Trübbach, Werdenberg, d. h. vorbereitende Studien für den Einsatz werden ab sofort betrieben und durchexerziert. Besonders soll auch mit der kant. Rheinbauleitung zusammengearbeitet werden; Hochwasser im Rhein ist zwar selten, aber nicht unmöglich geworden. Der Standort der Geräte gibt vorderhand noch manches Problem auf. Chefs und ihre Stellvertreter für alle Gebiete sind bestimmt, doch fehlt es noch an der nötigen Mannschaft. Wie wäre es, wenn auch Du Dich sofort bei unserem Präsidenten oder bei der Chef-Funkhilfe (Josef Müller, Gemeindebeamter, Mels) zur Verfügung stellen würdest?
Als neuer Mutationsführer wurde bestimmt: Kpl. Padun Martin, Fontanaplatz 1, 7000 Chur, der gerne von Deiner Adressänderung Kenntnis nimmt, damit Dich alle Mitteilungen prompt erreichen. -er

Thalwil

Stamm · Am zweiten Mittwoch jeden Monats. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Funklokal. Ab 21.30 Uhr jassende Fortsetzung im Rest. Seehof in Horgen. Aus wirtschaftlichen (lies Restaurant) Gründen waren wir gezwungen uns ein neues Stammlokal zu suchen. Das Restaurant Seehof befindet sich 150 Meter seeaufwärts beim SBB-Bahnhof Horgen-See. Nächster Stamm: Donnerstag, 11. Febr. 1965.

Sendelokal · Das Sendelokal hat einigen Bilderschmuck erhalten. Auch möchten wir unsere Mitglieder wieder einmal auf unsere Bibliothek aufmerksam machen. Ab Mitte Februar steht ein ETK zu Übungszwecken bereit. Ab 24. Februar Fachtechnischer Kurs SE-222, jeweils ab 20.00—22.00 Uhr. Zu diesem Kurs erwarten wir einen grossen Aufmarsch, damit die SE-222 voll ausgenützt wird.
GV 1964 · Ein entsprechender Bericht erscheint im nächsten «Pionier».
Jahresbeiträge · Der Kassier hat die Mitgliederkarten und Einzahlungsscheine versandt, und dankt allen Mitgliedern die ihren Beitrag schon entrichtet haben und bittet die übrigen, die noch nicht bis zur Post gekommen sind, ihm allfällige Mehrarbeit zu ersparen und die Beiträge ebenfalls einzuzahlen.

Glückwünsche · Wir gratulieren Theo Wanner zum Erreichen des Veteranenalters und hoffen trotzdem, dass dies kein Hindernis für ihn sein soll, uns aus Münchenbuchsee gelegentlich zu besuchen.
Termine Februar/März · Jeden Mittwochabend ab 20.00 Uhr: Vorbereiten des Sendelokals für den Fachtechnischen Kurs Frühjahr 1965. Ab 24. Februar jeden Mittwoch bis 7. April jeweils 20.00—22.00 Uhr Fachtechnischer Kurs SE-222 in der Form eines Sendeabends. 10. März Sektionsstamm im Anschluss an den Fachtechnischen Kurs. 19. März Vorstandssitzung bei Kurt Forster.
Voranzeige · 24. April Samstagnachmittag, Orientierungsfahrt.

Thun

Nachdem verschiedene Male in der Rubrik Sektionsnachrichten von unserer Sektion nichts zu hören war, heisst das nicht, dass die Thuner eingeschlafen sind. An der kommenden Hauptversammlung werden wir vernehmen können, was im verflossenen Jahr alles geleistet wurde. Wir danken allen recht herzlich, die in irgend einer Weise am Geschehen in unserer Sektion teilgenommen und mitgeholfen hatten. Sicher dürfen wir auch im neubegonnenen Jahre mit der Bereitwilligkeit unserer Mitglieder rechnen.
Die Hauptversammlung findet am 13. Februar im Hotel Falken in Thun statt. Bitte reserviert diesen Samstagabend für den EVU, wir laden alle freundlich ein, an diesem jährlichen Anlass teilzunehmen.
Den Stamm im ersten Quartal legen wir wie folgt fest: Montag, 8. Februar, Montag, 8. März. Es gilt also die Regel, jeden zweiten Montag im Monat. Treffpunkt Hotel Falken um 20 Uhr.
In der Funkbude treffen wir uns jeden Mittwochabend zum Basteln. Die Bude ist geheizt, aber nur wenn jemand dort ist. Wir hoffen, dass wir den Sommer hindurch eine Trainingsmöglichkeit auch für die Angehörigen der Sektion Draht und Führungsfunk bieten können.
Werbung ist ein vielbesungenes Wort. Wir bitten alle in der Mitgliederwerbung aktiv mitzumachen. Es fehlt uns an Jungmitgliedern, die die Lücken in den Reihen der Aktiven ausfüllen.

Der Zweitage-Skilauf findet auch dieses Jahr statt. Wie wir erfahren konnten, gelange er anfangs März zur Durchführung. Der Uebermittlungsdienst fällt auch diesmal der Sektion Thun zu. Hierfür benötigen wir eine grössere Anzahl Funktionäre, Skifahrer und Nichtskifahrer, die sich für diesen interessanten Dienst zur Verfügung stellen können, melden sich bitte bis Mitte Februar bei Daniel Stucki, Balmweg 11, Thun 4. Über Kurse und Felddienstübungen, die wir in diesem Jahr organisieren, werden wir rechtzeitig orientieren.

Wir gratulieren unserem Technischen Leiter II und seiner Gemahlin zur Geburt des zweiten Sohnes recht herzlich. stu.

Uri/Altdorf

Am 2. Januar 1965 fand im Restaurant Schuhof der Schlusshock statt. Kamerad Meier Josef verschönerte uns den Abend durch seinen Lichtbilder-Vortrag aus Irland. Besten Dank, lieber Sepp!
Die GV 1965 findet am 13. Februar 1965 im Hotel Bahnhof statt. Der Vorstand ladet alle Mitglieder zur Jahrestagung recht herzlich ein.
Auf die Generalversammlung muss jeweils ein Mitgliederverzeichnis angefertigt werden. Wir bitten, allfällige Adressänderungen und Änderungen in Grad und Einteilung bis am 10. Februar bekannt zu geben (Telephon 2 31 60 oder 2 16 50). Allfällige Anträge für die GV eine Woche vor der GV an Präsidenten. hm

Vaudoise

Assemblée générale du 19 novembre 1964 · Le président Caverzasio ouvre le séance, tenue au Café Gambrinus, en adressant la plus cordiale des bienvenues aux présents, notamment à M. Kaspar, nouveau membre vétéran et excuse quelques absents: Koelliker, Secretan, Truan et Chalet. Il rappelle que l'assemblée, ayant été convoquée régulièrement, peut délibérer valablement et que les juniors, dont les avis sont sollicités, n'ont pas voix délibérative. Le procès-verbal de l'assemblée précédente est adopté. Il donne, ensuite, un bref exposé de l'activité de la section au cours de l'année; pour des tiers, la section a prêté son concours pour les manifestations suivantes: 32ème championnat suisse de ski SATUS, Thyon s/Sion, les 25 et 26 janvier; stations utilisées: 4 SE-101; responsable, Truan. Concours de patrouilles de l'Organisation de Jeunesse du CAS, aux Agites, les 1er et 2 février; 3 SE-101; Caverzasio. Trophée du Muveran, de l'UPA, les 18 et 19 avril; 10 SE-101; Secretan. Puis, dans le cadre de l'EXPO: Cortège de l'Agriculture, le 3 mai; 9 SE-101; Koelliker. Cortège du Canton de Fribourg, le 7 mai (Ascension); 5 SE-101; Dugon. Cortège du Canton de Vaud, le 13 mai; 5 SE-101; Dugon. Régates à l'aviron, du Cercle des Régates Lausanne-Morges, le 17 mai; 2 SE-101; Bertagnolio. Championnats de la Coupe d'Italie, du 15 au 22 mai; 4 SE-101; Secretan. Centenaire de la Sté. de Sauvetage «Le Doyen», le 5 juillet; 4 SE-101; Caverzasio. Courses des Dents du Midi, de l'UPA, les 29 et 30 août; 11 SE-101 et 2 tél. camp. Dugon. Grand Prix de la Montagne, Montana-Crans, de l'ACS (VS); 30 tél. camp.; Caverzasio. Championnats suisses de vol à moteur, de la section Montreux-Rennaz, de l'Aéro-Club, les 12 et 13 septembre; 4 SE-101; Gailloud. Trophée lausannois, au Glacier de Paneyrossaz, du Ski-Club Lausanne, les 11 et 12 octobre; 4 SE-101; Bertagnolio. Military national, du Club Equestre de Lausanne, le 17 octobre; 20 SE-101; 3 SE-100; 11 tél. camp.; Guex (24 participants, dont 7 juniors). En outre, à son usage personnel, la section a organisé 3 sorties, en campagne: Course de printemps, le 11 mai; 11 SE-101; Caverzasio, Roulet et Schnegg. Courses de patrouilles, avec exercice d'orientation, du Groupe des Juniors, les 30 et 31 mai; 9 SE-101; Ogay. Course d'automne, le 7 novembre; Roulet, remplaçant, au pied levé, Secretan et Dugon, empêchés. Le président donne, ensuite, un bref

exposé de l'activité du groupe Trm; cette activité, cette année, a été plus réduite que celle des années précédentes, du fait, premièrement, de la suroccupation professionnelle des fidèles, et il y en a peu, et de l'absence, fréquente, de sta. correspondantes, de Genève, notamment, et, cela, malgré de nombreuses tentatives tant de la TL. de la section que de la sta. privée du Dr. Mermod, avec des rdtg. genèvois. L'effectif, au 15 novembre, est de 101 membres (85 actifs et 16 juniors, dont 5 vont passer actifs, à la fin de l'année), soit une augmentation de 12 par rapport au 31 décembre de l'an passé; ce résultat, réjouissant, est dû au travail du chef du groupe, Ogay, que le président remercie. Le caissier Scholer donne connaissance de la situation de la caisse. Par suite de la très grande activité de la section, du fait de l'EXPO, cette situation est bonne; les vérificateurs confirment les chiffres du caissier; ils proposent, cependant, quelques modifications à apporter à la comptabilité, cela de manière que leur tâche soit simplifiée. Roulet rappelle que ces suggestions avaient été faites l'an passé, déjà. Les comptes sont ensuite adoptés. Roulet, chef du groupe local Av. et DCA, donne lecture de son rapport. Avec son effectif, inchangé, de 24 membres, ce groupe a participé efficacément à l'activité de la section. Les séances régulières du lundi soir, avec entraînement morse, malheureusement sans trafic, accusent une nouvelle augmentation avec une moyenne de 4,7 participants par soir, contre 4,55 l'an dernier. Cette année, encore, le groupe a toujours été représenté lors des manifestations de l'AFTT, des exercices internes ou des liaisons de sécurité pour tiers. Le bureau du groupe, pour 1965, sera composé comme suit: Chef, Marcel Blanc; commissaire aux liaisons, Jean-Pierre Gailloud; commissaire au matériel, René Guex. Ogay, chef des Juniors, donne connaissance de son rapport: effectif, 16; activité: 1 heure de morse, 3 fois par mois; le budget alloué est dépensé; la soirée de ce groupe est fixée au 12 décembre. Il rappelle qu'à la fin de l'année il est démissionnaire; le président le remercie de son activité. Nominations statutaires: Caverzasio est réélu, par acclamations, pour la 4ème fois. Les autres membres du comité, qui acceptaient, une réélection, sauf Ogay, le sont également. En remplacement d'Ogay, Verraires est nommé chef des Juniors. Caverzasio, président, et Thélin, vice-président, très pris par leurs occupations professionnelles, rappellent qu'ils ne pourront exercer leur charge qu'en cas d'absolue nécessité; leurs tâches seront faites par d'autres membres du comité. Roulet demande qu'il soit nommé un sous-caissier; Guex rappelle que le comité est seul responsable de l'organisation. Secretan et Dugon sont confirmés dans leur fonction de délégués de la section. Desponds Armand reste vérificateur des comptes; Jacques Mouron est nommé vérificateur suppléant. Budget et activité en 1965. Il est certain que cette activité ne sera pas aussi grande de celle de cette année. Nous aurons, très vraisemblablement, à assurer les liaisons des manifestations suivantes: Ollon-Villars (probable), Trophée du Muveran, Glacier de Paneyrossaz et Patrouilles Dents du Midi de l'UPA; quant aux sorties traditionnelles, courses de printemps et d'automne, celles du groupe des Juniors, elles auront lieu. Bien que les rentrées ne seront pas aussi grandes, il est proposé de maintenir les cotisations au taux habituel, soit frs. 11.— pour les actifs, frs. 5.—, pour les juniors, finance d'entrée, insigne compris, frs. 2.50. Ces propositions sont adoptées. En ce qui concerne les membres vétérans la proposition a été faite que leur cotisation soit réduite. L'assemblée décide de laisser aux vétérans présents le soin de prendre position à ce sujet. Ces derniers sont d'accord de payer la cotisation entière des actifs. L'activité future a donné lieu à de nombreuses propositions. Guex propose qu'il y ait, lors de chaque sortie, des liaisons radio; Bertagnolio suggère que, dorénavant, les sorties futures soient organisées par une commission de 3 membres; Guex est d'avis que les juniors participent à cette organisation, ce qu'Ogay accepte; ce dernier demande qu'un actif vienne, une fois, par mois, organiser un trafic pour les juniors, qui se plaignent de faire trop peu de morse; Guex accepte cette proposition; il suffit qu'on prenne contact avec lui, soit lui soit Desponds soit Gailloud sont prêts à répondre à une telle demande. Quant à la plainte des juniors relativement au morse Roulet rappelle que leur future incorporation dans une troupe de transmission ne dépend pas de l'AFTT mais des cours pré-militaires de morse. Le président prend acte de ces remarques.

Le président donne lecture de la liste des membres vétérans (aux 9 de l'an passé s'ajoutent MM. Delaporte, Kaspar et Sierro); seul des 3 nouveaux, M. Kaspar est présent, auquel Caverzasio remet l'insigne spécial. M. Kaspar remercie dans un discours aimable, s'excuse de ne venir plus souvent, félicite les anciens et paie une tournée générale à l'assemblée.

Comme d'habitude la Société Vaudoise du Génie invite très aimablement la section de déléguer un représentant à sa fête de Ste-Barbe. Notre délégué habituel, Jordi, sera pressenti.

Séance de comité. Sa date est prévue soit le lundi 8 soit le vendredi 12 février, local Café Gambrinus; les intéressés seront prévenus par convocation individuelle (présence nécessaire, motif: nouveau local puisque l'actuel doit être évacué le 31 mars prochain, sauf contre-indication).

Winterthur

Unsere Adresse: EVU Sektion Winterthur, Postfach 427, 8401 Winterthur.

Mutationen · Als Aktivmitglied ist Mathys Jürg unserer Sektion beigetreten. Die beiden Jungmitglieder Stingel Arnold und Jangg Bernhard sind als Aktivmitglieder aufgenommen worden. Hoffen wir, dass sich diese eifrigen Mitglieder weiterhin für unsere Sektion einsetzen werden.

Sendelokal: Jeden Mittwoch Sendebetrieb. Wir haben die erfreuliche Mitteilung zu machen, dass unserer Sektion ein ETK zur Verfügung gestellt wurde. Wir hoffen, dass wir dieses Gerät an einem der nächsten Sendeabende in Betrieb nehmen können.

Stamm: Wie üblich jeweils am ersten Donnerstag im Monat. Nächster Stamm also am 4. Februar 1965. Unsere GV 1965 findet voraussichtlich im März statt. Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben. rs

Zug

Biathlon-Schweizer-Meisterschaft vom 10. Januar 1965 auf Zugerberg · Unser erster Einsatz im neuen Jahr gehört bereits der Vergangenheit an. Unter Leitung von Obmann F. Moser teilten sich die Kam. Schwab Hans, Gysi Hansruedi, Eigenmann Norbert, Roth Armin und Köppel Ruedi jun. in die nicht gerade einfache Arbeit, von vier Schiessplätzen die Ankunftszeiten der Läufer ins Ziel zu übermitteln. Beim Biathlon handelt es sich um einen Ski-Langlauf über 20 km mit Schiessen unterwegs von 20 Schuss auf je 1 Scheibe pro Läufer, wobei jeder Nuller in 2 Minuten Laufzeitverlängerung umgewandelt wird. Unsere Schweizer Elite bot läuferisch eine ansprechende Leistung, versagte aber beim Nationalsport, so dass drei Gäste aus England obenaus schwangen. Man sollte jassen, nicht schiessen müssen! Der Anlass wurde unter dem Patronat der SIMM durch die Wehrsportgruppe Zug und Umgebung (4 Mitglieder!) organisiert, unter Beizug von gutmütig hilfsbereiten Mitgliedern anderer Zivil- und Militärvereine von Zug. Damit ist der unbedeutenden Wehrsportgruppe von Zug ein grosser Streich nach dem Prinzip «Spann' andere ein, sie machen's schon, kannst ruhig sein» wohl besser als erwartet gelungen. FG Innerschweiz. Naturfreunde-Skirennen vom 13./14. Februar 1965 auf Ibergeregg · Nicht nur für die Teilnehmer an den Abfahrts- und Slalomwettkämpfen auf Ibergeregg, sondern auch für die den Uebermittlungsdienst betreuenden Mitglieder unserer Sektion dürfte es sich um einen erfreulichen Anlass handeln. Alles ist bereits aufs beste organisiert. Obmann Friedrich Moser, Sinserstrasse 11, Cham, nimmt Anmeldungen von Funktionären entgegen. Die benötigte Anzahl Uebermittler ist beschränkt, so dass sofortiges Anmelden wichtig ist.

Sendeabende im Funklokal «Villa Daheim» mit anschliessendem Hock im Hotel «Löwen» jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat. Bitte die Daten im Kalender rot anstreichen.

Tätigkeitsprogramm EVU und UOV für die nächsten zwei Monate: 2. Februar: Vortrag OGZ; 19. Februar: Marschtraining; 26. Februar: HV Schießsektion; 11. März: Vortrag OGZ; 13./14. März: Zweitage-Skimarsch Lenk. Anmeldungen sofort an Wm. Schaufelberger, Oberwil. 20. März: GV UOV Zug im Hirschen; 26. März: Marschtraining.

Zürcher Oberland/Uster

Generalversammlung · Der Termin ist noch nicht bekannt, jedenfalls ist gegen Ende Februar die Einladung mit dem Jahresbericht zu erwarten.

Funkbude · Über die Weihnachtszeit ist eine kleine Pause eingeschaltet worden. Für den Abschluss der Arbeiten sucht der Chef des Funkbudenbaues, M. Compér, noch dringend Arbeitskräfte.

Beförderungen · Auf den 1. Januar sind befördert worden: Hptm. Sutter zum Major, Lt. Demuth zum Oblt., Kpl. Späti zum Lt. Wir gratulieren herzlich.

Stamm · Am Stamm zum Jahresanfang in Dübendorf fand sich ein stattliches Grüppchen zu einem gemütlichen Kegelschub. Diesmal schonen wir das Handgelenk und treffen uns im Stammlokal Rest. Burg, Donnerstag, den 4. Februar 1965. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. -ge-

Zürich

Die Generalversammlung ist vorüber, ein Bericht für die Daheimgebliebenen erscheint im nächsten «Pionier».

Als erster Teil unseres Tätigkeitsprogrammes 1965 beginnt noch diesen Monat der Trainingskurs im Stationsdienst auf der SE-222. An insgesamt 7 Mittwochabenden bietet sich Gelegenheit, mit einer im Sendelokal montierten SE-222 mit zwei weiteren Sektionen im Übungsverkehr in Verbindung zu treten. Der Trainingskurs wird nach einer andern Methode als die bisher üblichen Kurse aufgezogen werden, so dass es jedem möglich ist, auch nur an einem Abend seine Kenntnisse aufzufrischen. Das Programm umfasst die Uebermittlung im Zweier- und Dreiernetz mit KFF, Sprechfunk oder Telegraphie, die Herstellung von Lochstreifen und die Uebermittlung mit dem UG. Ferner steht für Schreibübungen noch ein ETK zur Verfügung. Die Trainingsabende werden durchgeführt in Verbindungsunion mit den Sektionen Thalwil und Zug. Kurslokal für die Sektion Zürich ist das Sendelokal an der Gessnerallee. Kursabend je Mittwoch mit Beginn um 20 Uhr und Ende ca. 2230 Uhr. Erster Übungsabend: Mittwoch, 24. Februar und weiter im März am 3., 10., 17., 24. und 31. sowie im April am 7. Es ist nicht zu viel, wenn verlangt wird, dass sich jedes Mitglied (Auszug oder Landwehr) für einen dieser Abende festlegt, um etwas für seine ausserdienstliche Weiterbildung zu tun, denn auch hier gilt: Für das Können gibt es nur einen Beweis, das Tun!

EOS

Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Wussten Sie schon, dass . . .

Savez-vous déjà, que . . .

. . . der Vorstand folgende Neumitglieder in die Vereinigung aufgenommen hat?
. . . le comité a admis les nouveaux membres suivants dans l'association?
Lt. Erni Herbert, Meltingerstrasse 9, Basel
Lt. Stäheli Albert, Höheweg 25, Biel
Lt. Strickler Bernard, Weiherhofstrasse 137, Basel
Lt. Glur Willi, Liebefeldstrasse 77, Bern-Liebefeld
Lt. Villa Roberto, Via Fabrizia, Giubiasco

. . . folgende Beförderungen unserer Mitglieder während des Jahres 1964 stattfanden?

zum Fw., au grade de sgtm.

Schenk Jean-Lucien, Neuchâtel
Market Willi, Bern
Kunz Bruno, Olten
Lucca Amedeo, Genève
Wägli Fritz, Bern

zum Adj. Uof., au grade d'adj. sof.

Nigg Eduard, Chur
Kaiser Erwin, Bern
Reymond Henri, Lausanne
Heiz Paul, Bern
Lustenberger Adolf, Luzern
Ochsner Jean-Pierre, Basel
Piccand André, Fribourg
Zingg Werner, Winterthur
Eggler Heinrich, Zürich
Pasche Marcel, Zürich

. . . nous pouvons enregistrer les promotions suivantes le 1. 1. 65.

au grade de major, zum Major
Meuter Fritz, Bern
Braun Hans, Bern

au grade de cap., zum Hptm.
Bienz Walter, Bern
Schaffer Hermann, Zürich

au grade de plt., zum Oblt.
Furrer David, Basel

KAMPF OHNE WAFFEN

In kommunistischer Gefangenschaft

Ein amerikanischer Bericht

Eugene Kinkead

Die absonderlichste unter all diesen Behandlungsweisen war die Transplantation von Zellgewebe», fuhr Anderson fort. «Es handelte sich da um ein vielgepriesenes russisches Wundermittel, welches nach einer vor Jahren veröffentlichten sowjetischen Schrift nicht nur alle Übel, einschliesslich des Krebses, heilen, sondern dem Patienten auch noch zu einem längeren Leben verhelfen sollte. Im Sommer 1951 wurde die Kur an sechsundfünfzig gefangenen Amerikanern durchgeführt, die an verschiedenen ernsthaften Krankheiten litten. Der Arzt machte einen Einschnitt in den Körper des Patienten, führte ein kleines Stück penizillingetränkter Hühnerleber ein und nähte den Schnitt wieder zu», erzählte Anderson. «Bei vierundfünfzig Patienten arbeitete sich das fremde Gewebe zwischen den Nähten wieder heraus und fiel ab; in zwei Fällen bildeten sich harte Knoten. Kein Patient starb, und somit waren wir nach Meinung der chinesischen Ärzte Zeugen eines neuen Wunders sowjetischer Heilkunst geworden. Da die Gefangenen nach der Operation vollwertige Nahrung mit hohem Kaloriengehalt, viel Eiweißstoffen und Vitaminen erhielten, so hatten wir wohl einigen Grund, das kommunistische Wunder anzuzweifeln.»

Zu den schwierigsten Problemen gehörte nach Andersons Ausführungen eine Krankheit, die im Lager 5 als «Schlappmachen» bezeichnet wurde. Wer daran erkrankte, schien den Tod herbeizusehnen. «Man konnte die Entwicklung der Krankheit nur zu leicht verfolgen», sagte Anderson. «Zuerst verlor der Patient jeglichen Mut; er legte sich nieder und hüllte den Kopf in eine Decke; dann verlangte er Eiswasser zur Mahlzeit, schliesslich wollte er überhaupt nichts mehr essen und nur noch Wasser trinken. Kam man ihm nun nicht rasch zu Hilfe, so war er kaum mehr zu retten. Man konnte tatsächlich voraussagen, wann so ein Mann sterben würde. Konnte man ihn nicht behandeln, so war der Patient drei Wochen nach Auftreten der ersten Symptome tot. Gelang es dem Arzt, vor Ablauf dieser Frist ihn zu pflegen, so war er meist zu retten. Aber in einem Lager wie Nummer 5, wo man anfänglich dreitausend Mann zusammengepfercht hatte, war es schwierig, alle Fälle beizeiten aufzufinden.»

Ich fragte Anderson, ob das «Schlappmachen» häufiger bei ältern oder bei jüngern Jahrgängen auftrat, und er antwortete, dass ihm meist die jüngeren Leute zum Opfer fielen. War ein Fall einmal entdeckt, so bestand die Behandlung darin, dass man den Mann zum Essen nötigte, ihn mit Gewalt auf die eigenen Füsse stellte und zwang, die Glieder zu bewegen. Manchmal war einer schon halb erstickt, bis er die Nahrung endlich zu sich nahm. Spie er das Essen aus, so wurde es vom Boden aufgelöffelt und neuerdings in seinen Mund gestopft. Erklärte er sich schliesslich bereit, eine Kleinigkeit zu essen und freiwillig aufzusitzen, so hatte der Arzt fürs erste gewonnen. Der Kranke musste aber noch eine Zeitlang sorgfältig überwacht werden. Hielt er sein Versprechen, so war er gewöhnlich innert acht Tagen wieder gesund. «Eines der sichersten Mittel, einen Mann zu Beginn der Behandlung auf die Beine zu bringen», erzählte Anderson, «waren Sticheleien, Herausforderungen, selbst Schläge, bis er in Wut geriet und aufsprang, um den Arzt zu verprügeln. Hatte man den Patienten einmal so weit gebracht, dann war seine Heilung gesichert.»

Anderson fügte bei, er wolle über seine Erfahrungen in der Kriegsgefangenschaft noch einen letzten Gedanken äussern, einen Gedanken, welcher die Religion betreffe. «Wir haben in den ersten fünf Monaten der Gefangenschaft eintausendfünfhundert Landsleute verloren. Daran war gewiss der Mangel an Disziplin schuld. Eine gute Disziplin, das kann ich Ihnen versichern, hätte uns die meisten Todesfälle erspart. Das gleiche hätte aber auch soziales Verantwortungsgefühl bewirkt, jenes Gefühl der Nächstenliebe, welches allen religiösen Lehren eigen ist: ‚Was ihr wollt, dass euch die andern Leute tun sollen, das tut ihnen auch.' Ich wünsche nur, dass dieses eherne Gesetz meinen Kindern und allen amerikanischen Kindern immer stets aufs neue eingeschärft würde; dann werden sie, wenn es sein muss, auch eine Situation bewältigen, wie wir sie in kommunistischer Gefangenschaft erlebten.»

Ich erinnerte Anderson daran, dass die Untersuchung der Armee keine Zusammenhänge zwischen der Neigung eines Gefangenen zu Kollaboration oder Widerstand und seiner konfessionellen Zugehörigkeit zeigte. Nicht an dergleichen denke er, gab Anderson zurück, nicht an die formelle Zugehörigkeit zu irgendeinem Glauben. Er betonte, dass er auf jene innere Religiosität weisen wollte, die den Charakter eines Menschen bestimme und ihn in den schlimmsten Lagen unerschütterlich als ethisches Wesen handeln lasse.

Ethische Probleme

Auszeichnungen für rühmliches Verhalten — Zwei Beispiele selbstlosen und mutigen Benehmens — Das Fehlen von Führung und Zusammenhalt — Zerfall der Disziplin

*

Oberstleutnant Trammell erklärte mir in einem weitern Interview, dass die Armee bei ihrer Untersuchung über das Verhalten der Gefangenen Erfreulichem wie Unerfreulichem mit gleichem Eifer nachspürte. Das Büro des Generaladjutanten, unterstützt von denselben zwei Sektionen der Generalstabsabteilung 2, welche die Fälle von Kollaboration prüften, forschte in den Akten der Rückkehrer mit der gleichen Gewissenhaftigkeit nach Fällen besonders rühmlichen Verhaltens. Trammell hob hervor, dass es nach Ansicht der Armee ebenso wichtig war, die Tüchtigen zu loben wie die Schlechten zu tadeln. Das Ergebnis dieser Arbeit waren hundertachtunddreissig Vorschläge zur Auszeichnung; fünfundfünfzig wurden genehmigt. Zwei Soldaten erhielten das Verdienstkreuz, achtzehn den Bronzestern und fünfunddreissig das Auszeichnungsband der Armee mit Medaille. Verglichen mit dem Lärm, den die Gerichtsverfahren verursacht hatten, blieben diese Auszeichnungen in der Öffentlichkeit nahezu unbeachtet.

Auch die Taten der Widerstandskämpfer in den Lagern wurden durch den Aufruhr um die Gerichtsverhandlungen ganz in den Schatten gestellt, was sehr bedauerlich ist. Das Gerede, welches diese Verfahren zur Folge hatten, liess fast unvermeidlich den Eindruck entstehen, alle Gefangenen in Korea seien entweder Feiglinge oder Schwächlinge gewesen. Trammell betonte, dass solches der Wahrheit bei weitem nicht entsprach. Er gab mir eine Zusammenfassung einiger offizieller Dokumente, die sich auf zwei später mit Auszeichnungen bedachte Soldaten bezogen.

Von Oberstleutnant Dunn wird bezeugt, dass er sich auf den Märschen in die Auffanglager stets grössten Anstrengungen unterzog und sich über seine Kräfte hinaus am Transport der Kranken und Verwundeten beteiligte. Später kämpfte er unaufhörlich für bessere Lebensbedingungen in den Lagern und setzte sich bei vielen Gelegenheiten einer Bestrafung aus, indem er bei Schwierigkeiten mit den feindlichen Stellen energisch und wirksam für seine Kameraden eintrat und alles daransetzte, um das Durchsickern von Geheimnissen zu verhindern, die in der von ihm geführten Gruppe von «Harten» bekannt waren. Seine mutige und intelligente Beratung und Führung hat manchen Gefangenen vor dem Tode bewahrt.

Fortsetzung folgt